

bei Primeln, Aurikeln und so vielen andern häufig kultivirten Pflanzen sich ergeben. Das Werk ist übrigens, wie wir schon im Eingange bemerkt haben, für Blumisterey, wichtig, da es jedem angenehm seyn wird, seine Erzeugnisse benannt, beschrieben und abgebildet zu sehen, und daher die Fortsetzung um so mehr zu wünschen, als man sich die lebendigen Pflanzen selbst durch die Humanität der Herausgeber, um billige Preise verschaffen kann.

III. Reisende Botaniker.

Hr. Geheimerath von Link hat im verflossenen Sommer Süddeutschland bereiset, und besonders die Gegenden von Salzburg, Gastein und Inspruck besucht. Hr. Direktor Hornschuch reiste in Gesellschaft des Hrn. Rudolphi über Regensburg nach Salzburg, wo er 4 Wochen verweilte und die dortigen Gegenden nach allen Richtungen durchbotanisirte. Mit dem Beginn des Monats Juni gieng derselbe nach Gastein ab, und indem er daselbst einige Wochen verweilte, hatte er vielfache Gelegenheit, die dortigen Hochgebirge zu besteigen. Im Juli wurde die Reise über den Malnitzer Tauern, dann durch das Möllthal nach Heiligenblut fortgesetzt. Hier begannen nun zahlreiche Exkursionen in den ausgedehntesten Umgebungen, deren Vegetation durch den diesjährigen sehr warmen und trockenen Sommer sehr üppig erschien, in Gesellschaft der Herren Hoppe, der schon einige Zeit hier verweilte, und Rudolphi, der indessen von Salzburg nach Triest abgereiset und

bei Primeln, Aurikeln und so vielen andern häufig kultivirten Pflanzen sich ergeben. Das Werk ist übrigens, wie wir schon im Eingange bemerkt haben, für Blumisterey, wichtig, da es jedem angenehm seyn wird, seine Erzeugnisse benannt, beschrieben und abgebildet zu sehen, und daher die Fortsetzung um so mehr zu wünschen, als man sich die lebendigen Pflanzen selbst durch die Humanität der Herausgeber, um billige Preise verschaffen kann.

III. Reisende Botaniker.

Hr. Geheimerath von Link hat im verflossenen Sommer Süddeutschland bereiset, und besonders die Gegenden von Salzburg, Gastein und Inspruck besucht. Hr. Direktor Hornschuch reiste in Gesellschaft des Hrn. Rudolphi über Regensburg nach Salzburg, wo er 4 Wochen verweilte und die dortigen Gegenden nach allen Richtungen durchbotanisirte. Mit dem Beginn des Monats Juni gieng derselbe nach Gastein ab, und indem er daselbst einige Wochen verweilte, hatte er vielfache Gelegenheit, die dortigen Hochgebirge zu besteigen. Im Juli wurde die Reise über den Malnitzer Tauern, dann durch das Möllthal nach Heiligenblut fortgesetzt. Hier begannen nun zahlreiche Exkursionen in den ausgedehntesten Umgebungen, deren Vegetation durch den diesjährigen sehr warmen und trockenen Sommer sehr üppig erschien, in Gesellschaft der Herren Hoppe, der schon einige Zeit hier verweilte, und Rudolphi, der indessen von Salzburg nach Triest abgereiset und

nach einigem Verweilen von dort durch das Isonzo- und Gailthal, wo die Kühwegeralpe besucht, und die *Wulfenia carinthiaca* in zahlreichen schönen Exemplaren gesammelt worden, in Heiligenblat angekommen war. Dieses Triumvirat von kenntnißreichen, rüstigen und unermüdeten Botanikern brachte nun eine förmliche systematische Eintheilung in ihre durch die fortdauernde regenlose Witterung sehr begünstigten Exkursionen, indem diese bald einzeln, bald gesellschaftlich unternommen, und größere Ausflüge theils nach Lienz und Windisch Matrey, theils in die dortige Tauernkette, auf die Redschützen, in die Fleifs, und in die Zierknitz, ja selbst auf den Großglockner, zuletzt zurück in die Gastein und um Salzburg gemacht wurden. An einigen dieser Exkursionen, welche immer große und interessante Ausbeute gewährten, konnten sich glücklicher Weise die HH. Eschenbach aus Bunzlan und Müller aus Eslingen anschließen. Endlich reiste Hr. Rudolphi von Salzburg abermals nach Triest, um den bevorstehenden Winter und künftigen Frühling daselbst zu verweilen und insbesondere die dortigen cryptogamischen Seegewächse und herrlichen Frühlingspflanzen aufzusuchen.

Hr. Avé Lallemant reisete geraden Weges von Berlin nach Nizza im südlichen Frankreich, und obwohl er von Hrn. Prof. Schubert aus Erlangen, mit dem er hier zusammen traf, eingeladen wurde, nach Rom und Neapel mitzugehen, so zog er doch vor, seinem früher gemachten Reiseplan getreu zu bleiben, in Folge dessen er den Col di

Tenda, Mont Viso, Mont Cenis, Mont Geneure durchforschte, dann die Umgegend von Susa durchwanderte und durch Südtirol nach Lienz gelangte, wo die Kirschbaumer- und Marenwalderalpe bestiegen und ein Abstecher nach der Kühwegeralpe gemacht wurde. Von Lienz wurde die Reise über den Iselsberg nach Heiligenblut fortgesetzt, und die letzten Herbstblumen der Pasterze und Gamsgrube, der Gösnitzen und Redschützen mitgenommen, die ganze Reise aber mit der Zurückkunft über Salzburg und Regensburg zu Lübeck beschloßen.

Hr. Friedrich Mayer machte eine ausgedehnte Reise nach dem Monte Baldo und in der Umgegend von Oberitalien, von wo er sehr interessante Sammlungen zurück brachte, darunter sich an Pflanzen, mehrere Seltenheiten befinden z. B. *Gladiolus Ludovicae*, *Rosa pumila*, *Danthonia provincialis*, *Cerastium manticum et sylvaticum*, *Lathyrus sphaericus et hirsutus*, *Orchis palustris, variegata et pyramidalis*, *Melampyrum barbatum*, *Coriandrum testiculatum*, *Melitis albiflora* Hp., *Leucosium aestivum*, *Hieracium florentinum*, *Dactylis hispanica*, *Raphanus oleiferus*, *Rumex pulcher*, *Orobancha cruenta* etc.

Hr. Baron von Welden besuchte die Schneeralpe und die Heukuppe an der Gränze von Oesterreich und Steiermark, wo sich sogar *Phaca frigida* und *Serratula pygmaea* vorfanden, die sonst nur in den Schneeregionen gefunden werden.

Hr. Neumayer ist von Wien nach Dalmatien gegangen, und hat bereits eine reiche Sendung vor-

züglicher Pflanzen von dorthier gemacht, unter welchen sich nach vorläufiger Ansicht wahrscheinlich ein paar neue *Campanula*, eine neue *Anthyllis* und eine dergleichen *Pedicularis* befinden.

So fehlt es nicht an rüstigen Botanikern, und wenn auch hie und da einer als Märtyrer der Wissenschaft fällt; sie hat viel zu viel anziehendes, um abzuschrecken.

Von allen auf diesen Exkursionen gemachten Entdeckungen, Beobachtungen und Erfahrungen werden nach und nach Mittheilungen in der Flora gemacht werden.

IV. Botanische Notizen.

Regensburg. Vor wenigen Tagen hatten wir das Vergnügen, den Hrn. Prof. Dr. Hornschuch auf seiner Zurückreise von den Hochgebirgen des südlichen Deutschlands, die er während des verflossenen Sommers in naturhistorischer Hinsicht untersucht hatte, bei uns zu sehen. Die mitgebrachten naturhistorischen Schätze, von denen wir einige zu sehen Gelegenheit hatten und um so mehr zu bewundern, da sie durch Beihülfe des trockenen Sommers vorzüglich gut und vollständig erhalten waren, geben manche Beiträge für die Fauna und Flora Deutschlands, und wir hoffen bald einige Resultate davon unsern Lesern mittheilen zu können.

Da Hr. Prof. Hornschuch wünschte, die persönliche Bekanntschaft des Hrn. Präsidenten der Königl. botan. Gesellschaft, Grafen von Bray, zu machen, und die alte Bekanntschaft des Hrn. Prof. Duval zu erneuern, so begleitete ihn Hr. Prof.

züglicher Pflanzen von dorthier gemacht, unter welchen sich nach vorläufiger Ansicht wahrscheinlich ein paar neue *Campanula*, eine neue *Anthyllis* und eine dergleichen *Pedicularis* befinden.

So fehlt es nicht an rüstigen Botanikern, und wenn auch hie und da einer als Märtyrer der Wissenschaft fällt; sie hat viel zu viel anziehendes, um abzuschrecken.

Von allen auf diesen Exkursionen gemachten Entdeckungen, Beobachtungen und Erfahrungen werden nach und nach Mittheilungen in der Flora gemacht werden.

IV. Botanische Notizen.

Regensburg. Vor wenigen Tagen hatten wir das Vergnügen, den Hrn. Prof. Dr. Hornschuch auf seiner Zurückreise von den Hochgebirgen des südlichen Deutschlands, die er während des verflossenen Sommers in naturhistorischer Hinsicht untersucht hatte, bei uns zu sehen. Die mitgebrachten naturhistorischen Schätze, von denen wir einige zu sehen Gelegenheit hatten und um so mehr zu bewundern, da sie durch Beihülfe des trockenen Sommers vorzüglich gut und vollständig erhalten waren, geben manche Beiträge für die Fauna und Flora Deutschlands, und wir hoffen bald einige Resultate davon unsern Lesern mittheilen zu können.

Da Hr. Prof. Hornschuch wünschte, die persönliche Bekanntschaft des Hrn. Präsidenten der Königl. botan. Gesellschaft, Grafen von Bray, zu machen, und die alte Bekanntschaft des Hrn. Prof. Duval zu erneuern, so begleitete ihn Hr. Prof.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1826

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Reisende Botaniker 588-591](#)